



Aus dem Inhalt

- Seite 2 Weihnachtsbaumaktion
- Seite 5 Neues aus dem Kirchenkreis
- Seite 6 Berta Besenstiel

Jesus Christus spricht:

Es ist vollbracht!

Wenn man - wie ich - aus Ostwestfalen kommt, ist einem das jecke Treiben nicht unbedingt in die Wiege gelegt. Die Menschen dort sind eher leicht distanziert und nicht bekannt für ausgelassene Straßenfeste.



Karneval ist da eigentlich nur etwas, an dem sich die Kinder verkleiden. So war ich schon nicht

schlecht erstaunt, als letztes Jahr am Karnevalssonntag der Denklinger Zug an unserem Fenster vorbeizog.

Nun ist es schon wieder soweit, wir befinden uns auf dem Weg nach Ostern, der Karneval erlebt in den nächsten Wochen seinen Höhepunkt, und dann beginnt die Fastenzeit.

Ich finde, beides gehört zusammen, wenn wir als Christen Karneval feiern wollen, ausgelassen Party machen und ernsthaft fasten. So hat es Jesus ja auch getan: Erst hat er in der Wüste vierzig Tage gefastet, um sich auf seine Aufgabe vorzubereiten, und dann hat er sein erstes Wunder vollbracht: Auf einer Hochzeit spendierte er den Gästen 600 Liter erlesenen Wein.

Doch in beiden Bereichen gilt es, Maß zu halten und keinem Gewalt anzutun, auch nicht sich selbst: Komasaufen, Pöbeleien oder gar sexuelle Übergriffe, das tut niemand gut, egal ob Karneval ist oder nicht.

Und echtes Fasten bedeutet keinesfalls, sich selber zu quälen und auf die schönen Seiten des Lebens zu verzichten. Sicher, es kann eine gute Erfahrung sein, wenn ich in den 40 Tagen vor Ostern keinen Alkohol, keine Zigaretten oder keine Schokolade zu mir nehme. Aber wichtiger ist es, dass wir in der Fastenzeit zur Besinnung kommen, wie wir unser Leben führen - im Gegenüber

zu den Mitmenschen und auch vor Gott. **„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ - so lautet in diesem Jahr**

das Motto der evangelischen Fastenaktion 7 Wochen Ohne. Denn: „In Zeiten, in denen unerschrockene Debatten wieder dringend geboten sind und auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden müssen, sollten sich der Botschaft Jesu Christi zugewandte Menschen nicht

verstecken, nicht untertauchen oder wegducken“, meint Arnd Brummer, der Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“. Ich finde, bei all dem kann uns der Bibelspruch für den Monat März helfen: **Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht! (Joh 19,30).** So lauten -nach dem Johannesevangelium- die letzten Worte Jesu am Kreuz, kurz bevor er starb.

Es war alles getan. Jesus hatte seinen Auftrag hier auf der Erde erfüllt. Und durch seine



Auferweckung von den Toten hat ihn Gott der Vater darin bestätigt. Es ist

vollbracht. Jesus hat den Heilsplan Gottes für uns vollendet. **Durch ihn kommt die Liebe Gottes zu unserer Welt an ihr Ziel.** - Aber was hat das für uns zu bedeuten?

Wir leben heute in einer Leistungsgesellschaft. Es zählt nur der etwas, der produktiv und möglichst vielseitig aktiv ist. Und wenn ich mir die Terminpläne ansehe, die schon kleine Kinder in unserem Land haben, dann spüre ich, wie tief wir alle diesen Grundsatz verinnerlicht haben. Kein Wunder, dass so viele Menschen daran krank werden.



Doch Jesus zeigt uns einen **Ausweg: Ich bin allem gewachsen durch den, der mich stark macht (Phil 4,13)**, schreibt Paulus. und meint damit Jesus Christus, seinen Herrn.

Denn durch Jesus gewinnt er die richtige Einstellung zu den Dingen des Lebens: Er kann sie genießen und auch wieder loslassen, mit anderen teilen und es sich auch selber einmal gut gehen lassen.

Paulus weiß nämlich: All das, was ich habe oder auch nicht habe, was ich kann und wo ich versage, ist nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, was Gott für mich getan hat. Dass er mich so bedingungslos liebt, das gibt mir Kraft zum Leben und das hilft mir, mich im Leben zurechtzufinden.

Es ist vollbracht! Jesus hat alles getan, was für ein heilsames, sinnvolles Leben nötig ist. Mit ihm

an unserer Seite müssen wir nicht jedes Event mitnehmen. Aber genauso wenig müssen wir uns das Schöne im Leben versagen. Als Gottes geliebte Kinder sollen wir vielmehr unser Leben genießen und es in den Dienst unserer Mitmenschen stellen.

Ihr / Euer Pastor Stefan Fritsch



CVJM Jungenschaft Schwedenfreizeit 2018

Im Sommer 2018 noch nix vor?

Dann komm mit auf die CVJM Kanu-Schwedenfreizeit!

Wann? Mo, 06.08. bis Di, 21.08.2018 (4. und 5. Sommerferienwoche)

Wohin gehts? Ins Kanucamp „Knapped“ am See „Vänern“

Wer kann mit? Jungs im Alter von 13-17 Jahren

Was kostet das? 440 Euro inkl. Vollverpflegung

Infos und die Anmeldung gibt's bei:

David Schoepe, Tel. 0171-7762374 oder

Daniel Friederichs, Tel. 0171-9354840



CVJM Weihnachtsbaum-Aktion 2018

Bei klirrend kaltem Winterwetter trafen sich am Samstagmorgen des 13. Januar wieder gut 20 Jungs der CVJM Jungenschaft zur jährlich stattfindenden Weihnachtsbaumaktion. Mit einem gemeinsamen Frühstück wurde gestartet, danach ging

es frisch gestärkt mit 3 Treckern auf „Sammel-Tour“. Alle Jungs hatten viel Spaß - die Stimmung war super! Beim gemeinsamen Mittagessen wurden dann die Erlebnisse des Vormittags ausgetauscht. Dieses Mal wurden die Bäume dann auch direkt verbrannt, wie die Bilder unten

zeigen.

Die Weihnachtsbaumaktion war wieder ein voller Erfolg und ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Diesmal konnte das Rekordergebnis der letzten Jahre wieder getoppt werden. Die Jungs sammelten eine stolze Summe für die Arbeit des CVJM's ein.





Vielen Dank!

... für Ihre großzügigen Spenden
 ... für viele helfende Hände
 ... für strahlende Kinderaugen
 ... für knapp 10.000 EUR für gute Zwecke
 bei unserer Fahrradrallye
 ... für ein rundum gelungenes Vereinsjubiläum
 Ihr CVJM Denklingen



Du willst wissen, was es Neues gibt
 im CVJM-Denklingen?
 Schicke einfach eine E-Mail an
newsletter@cvjm-denklingen.de
 und der CVJM-Newsletter hält Dich
 auf dem Laufenden!

Ferienspaß 2018

Wann? Vom 16.-20.07.2018, täglich von 8.00 - 16.00 Uhr
Wo? Ev. Kirchplatz Denklingen
Wer? Alle Kinder von 6-13 Jahren
Anmeldungen? Die gibt es ab 01.03. auf der Homepage
 der Kirchengemeinde unter www.ek-denklingen.de/ferienspaß
 zum Download :-)
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



Neues aus dem Kirchenkreis...

Krankenhauspfarrerin in Krankenhaus Gummersbach



Guten Tag, mein Name ist Gabriele Bach.

Ich bin seit 2016 evangelische Krankenhauspfarrerin im Kreis-krankenhaus Gummersbach und im Zentrum für seelische Gesundheit in Marienheide. Vielleicht haben Sie ja schon einmal die Erfahrung gemacht: In Zeiten der Krankheit tut es gut, wenn jemand da ist, der Zeit hat und zuhört. Ich biete gern an, Sie oder Ihre Ange-

hörigen im Krankenhaus zu besuchen.

Sie können mich telefonisch unter 02261/17-1268 oder per E-Mail (gabriele.bach@klinikum-oberberg.de) erreichen. In der Regel bin ich von 8.30 bis 13.30 Uhr bzw. nach Vereinbarung im Haus anzutreffen (Raum 6.0.5, Ebene 6).

*Mit freundlichem Gruß,
Gabriele Bach*

Lebendiger Austausch in den Partnerschaften im Reformationsjubiläum

Liebe Schwestern und Brüder, im letzten Jahr hatten wir die besondere Gelegenheit, im Rahmen des Reformationsjubiläums mit den Gästen aus den Partnerschaften aus Indonesien (Kirchenkreise Medan-Aceh und Dairi) sowie der Diözese Teschen in Polen gemeinsame Begegnungen zu gestalten und Gespräche zu führen. Der Dialog war aufschlussreich und bewegend und hat für alle Beteiligten neue Horizonte eröffnet. Wir haben uns über die Situation unserer Gemeinden und Kirchen unterhalten, die Herausforderungen von Kirche in den unterschiedlichen Ländern beraten sowie das Verhältnis zu Flüchtlingen und zum muslimischen Glauben diskutiert. Deutlich wurde, in welcher bevorzugten Situation wir als Kirche in Deutschland leben können, in einem Land, in dem Religionsfreiheit, Gewissensfreiheit und Meinungsfreiheit grund-

gesetzlich gewährleistet sind. Das ist in anderen Ländern so nicht immer der Fall. In Indonesien versucht man, ein geschwisterliches Miteinander mit den Muslimen zu leben. Gleichwohl sind immer wieder Agitatoren aus dem mittleren Osten unterwegs, die Menschen zu Gewalttaten hinreißen.

Die Besuche in den Gemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises haben das gegenseitige Verständnis gefördert; die Besuche der Stätten der Reformation waren für die indonesischen Gäste besondere Highlights ihres Besuches. Dankbar haben wir gemeinsam auf 500 Reformation zurückgeblickt. Zugleich haben wir die Erfahrung des großen, gemeinschaftlichen Lobes Gottes beim Kreiskirchentag am 24.09.2017 geteilt. Jesus Christus verbindet uns über die Ländergrenzen und Erdteile hinweg und führt uns zusammen im gemeinsamen Gebet

und Lob Gottes.

Im Namen des Kreissynodalvorstandes danke ich herzlich den Synodalbeauftragten für die Partnerschaften mit Indonesien, Irmtraud Schild und Walter Pollmann sowie für die Partnerschaft mit Polen, Gisbert von Spankeren sowie allen Unterstützern, die diese denkwürdigen Begegnungen im September 2017 möglich gemacht haben.

*Jürgen Knabe
(Superintendent)*

Monatsspruch Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde und in deinem
Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30,14

Aus der Partnerschaftsarbeit

Vom 13. 9. bis zum 27. 9. 2017 besuchte eine Delegation aus den Partnerkirchenkreisen Medan-Aceh und Dairi (HKBP Sumatra, Indonesien) unter der Leitung von Praeses Sirait und Praeses Sitorus unseren Kirchenkreis. Die zwei Wochen standen für unsere Gäste unter dem Zeichen, mit uns gemeinsam auf den Spuren Martin Luthers zu wandeln. Sehr bewegende Momente waren, auf der Wartburg in Eisenach historische Luft zu atmen, im Augustiner-Kloster in Er-

furt zu wohnen und in Wittenberg Wege zu gehen, die Luther vor 500 Jahren gegangen ist, sowie in der Stadtkirche, in der Luther über 30 Jahre regelmäßig das Evangelium verkündete, Lob- und Danklieder zu singen. Auf dem Kirchenkreisfest in Gummersbach konnten wir

das 500. Reformationsjubiläum gemeinsam feiern. Unsere Gäste bekamen auch Einblick in einige Arbeitszweige unseres Kirchenkreises, wie Diakonie, Flüchtlingsarbeit, Seelsorge an Sterbenden (Besuch der Johanniter-Hospitzgruppe Waldbröl), Kontaktstundenarbeit, Frauenhilfe

und mehr. Zwischendurch gab es immer wieder Austausch über die Kernarbeit der Gemeinde: Sonntagsgottesdienste feiern. Dazu berichteten unsere Gäste, dass ihre Kirchen 3 bis 5 mal jeden Sonntag gefüllt sind mit Menschen, die Gott loben mit ihren Gesängen und auf sein Wort hören. Das erfreute uns Zuhörer sehr

und machte uns auch nachdenklich. Unsere Berichte über die Bemühungen, unsere Gotteshäuser am Sonntag wieder mit mehr Christen und suchenden Menschen zu füllen, hörten sie interessiert und ermutigten uns, nicht aufzugeben, und gaben uns die Zusage, für uns



Vor der Kirche in Eisenach. In der Mitte Superintendent Jürgen Knabe, links neben ihm Bischof Adrian Korczago aus Teschen und rechts neben ihm Praeses Sirait aus Medan und Praeses Sitorus aus Dairi.

zu beten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Begegnung der Delegationen aus Medan-Aceh/Dairi mit der Partnerschaftsdelegation aus Teschen (Polen) unter der Leitung von Bischof Korczago. Einzelne Liedvorträge sowie das gemeinsame Singen und Beten bewegten die Herzen der Teilnehmer.

Außerdem wurde aus Sumatra eine Einladung ausgesprochen: Jugendliche aus unserem Kirchenkreis sind willkommen, 2018 Medan-Aceh und Dairi zu besuchen.

*Walter Pollmann
(Pfarrer in der ev. Kirchengemeinde Rosbach)*



Mit den Gästen aus Medan und Dairi auf der Wartburg in Eisenach

furt zu wohnen und in Wittenberg Wege zu gehen, die Luther vor 500 Jahren gegangen ist, sowie in der Stadtkirche, in der Luther über 30 Jahre regelmäßig das Evangelium verkündete, Lob- und Danklieder zu singen. Auf dem Kirchenkreisfest in Gummersbach konnten wir

sing&pray

Schon seit einiger Zeit gibt es in unserer Kirchengemeinde die Idee und den Wunsch, mehr Raum für Lobpreis zu haben. Hier und da gab es ja auch schon vereinzelte Lobpreis-Abende. Auch wir vom Sing-and-Pray-Team wünschen uns mehr Lobpreis in unserer Gemeinde. Wie der Name sagt- Singen und

Beten sollen im Vordergrund stehen.

Am Donnerstag, den 4.1.18 haben wir ein erstes „Sing-and-Pray“ in unserer Kirche ausprobiert. Wir stellten ein paar halbrunde Stuhlkreise vor die Leinwand, Sängerinnen und Musiker reihten sich mit in den Kreis, und wir sangen für eine knappe Stunde gemeinsam Lieder für Gott, hörten eine kurze Andacht, hatten Zeit um in Ruhe zu beten. Am Ende wollte von den rund 30 Gästen niemand so recht nach

Hause gehen, so wurde sich noch angeregt unterhalten, bis sich die Kirche nach und nach wieder leerte.

Zunächst planen wir alle zwei Monate sonntagabends um 19 Uhr zu einem Sing-and-Pray einzuladen. **Der nächste findet am Sonntag, den 4. März statt.**

Herzliche Einladung!

*Für das Team Judith F.
(+Laura D., Kristin K., Viola K.)*

Berta Besenstiel



Bertas Nebelhörnchen

Gerade komme ich von draußen herein. Noch habe ich das laute Gezwitzern der Frühlingsvögel im Ohr. Sie zwitschern was der Schnabel hergibt, als hätten sie einen Wettbewerb zu gewinnen. Dabei waren sie vorhin ganz still. Und zwar in dem Moment, als ich die Türe zu meinem Gewächshaus öffnete und dabei Geräusche verur-

sachte, die sie erschrecken ließen. Sie schwirrten mit lautem Flügel-schlag gemeinsam davon. Aber jetzt sind sie wieder da. Noch dazu so schnell. Allerdings kann ich sie nicht sehen. Dichter Nebel verhindert mir den Anblick der munteren Gesellen. Ich kann sie nur hören. Schön und verhei-ßungsvoll klingt das Gezwitzern. Wie kleine Nebelhörner die etwas ankündigen, das man nicht sehen kann, aber trotzdem da ist. Es verspricht, dass trotz kühler Temperaturen und dichtem Nebel der Frühling nicht mehr fern ist. Dieses Versprechen höre ich so sehr gerne und glaube es noch lieber.

Mir kommt es so vor, als werde ich erinnert: In den letzten Jahren war es auch so. Da erschien es mir auch, als sei die dunkle, kalte Jahreszeit unendlich lang und intensiv gewesen. Aber dann hatten sich Licht

und Wärme durchgesetzt. Wie in jedem Jahr.

Also wird es in diesem Jahr wieder so werden. Ja, ich weiß das und glaube es. Allen Gefühlen zum Trotz.

Eigentlich könnte ich mitsingen, mit den Frühlingsvögeln, einstimmen in den Gesang der dem Nebel trotzt. Sicher bewegt sich in mir drin dann auch etwas. Hoffnung, Zuversicht, Freude oder der Glaube, dass der Gott, der den Vögeln den Gesang gibt auch denen die Lebensfreude gibt, die sich danach sehnen.

Ja, ich werde es versuchen, verspricht

Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam Mittagessen und Zeit verbringen!

Was: Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen an alle, die nicht alleine essen oder auch mal nicht kochen wollen.

Wann: Sonntag, 25.02. und Sonntag, 25.03. ab 12:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Denklingen.

Wer: Es darf jeder kommen -alt und jung-, -männlich und weiblich-, -arm und reich-

Kontakt: Andrea Wagner Tel. 02265/9313 (ab 18.00 Uhr) und Gisela Neuschäfer Tel. 02296/991041 - **Ein Fahrdienst wird angeboten** -

MISSIONALE

2018

... weil es weiter geht

Ermutung zu missionarischer Gemeindegarbeit

Samstag, 24. Februar
13.30 - 19.00 Uhr

KoelnMesse, Halle 11
Congress-Centrum Ost
Eintritt frei

Termine 2018

24. Februar

Missionale Treffen

2. März

Weltgebetstag

9.-11. März

Wochenende Kinder- und
Jugend-Mitarbeiter in
Wilgersdorf

18. März

Segnung der Vorkonfis

25. März

Presbytertag in Hilden

30. März + 01. + 02. April

Karfreitag & Ostern

15. April

Gemeindeversammlung

29. April

Konfirmation

27. - 29. April

Einkehrtage

06. Mai

Einführung Christine Adolphs

20. / 21. Mai

Pfingsten

16. - 20. Juli

Ferispaß-Aktion

23. Juli - 25. September

Oktagon und Cafeteria wegen
Fußbodensanierung geschlossen

06. - 21. August

CVJM Schwedenfreizeit
(noch Plätze frei!)

23. September

Begrüßung der neuen Vorkonfis
und Konfirmandenkurse

07. Oktober

GoldKonfi / Erntedank /
Abendmahl

Mitarbeitenden- aufbauschulung am 3. März 2018 in Denklingen

In über 20 Seminaren
und Workshops erhaltet
Ihr gute und wichtige
Impulse für die Freizeit-,
Kinder- und Jugendarbeit in
Kirchengemeinde und CVJM.
Alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in der Jugendarbeit
sind herzlich eingeladen.
Nähere Infos unter:
www.juref-ekagger.de

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!

Johannes 19,30

Gottesdienste

FEBRUAR 2018

So, 04.2.2018, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
M. Mielke / W. D'Agostino

So, 11.2.2018, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
A. Obergriessnig / Weggemein-
schaft

So, 18.2.2018, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst mit Kinderbe-
treuung und Jugendband
M. Mielke / I. Erdmann

So, 25.2.2018, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
S. Fritsch / A. Hahn

18 Uhr Abendgottesdienst

MÄRZ 2018

So, 4.3.2018, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
I. Klütz / C. Rickmann

So, 11.3.2018, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
H. Kotthaus / Weggemeinschaft

So, 18.3.2018, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst mit Segnung
der Vorkonfirmanden, Kinderbe-
treuung und Jugendband
S. Fritsch / Chr. Adolphs

So, 25.3.2018, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
S. Fritsch / S. Gütlich

Do, 29.3.2018, 18 Uhr
Gottesdienst zum Gründonnerstag
in der Kapelle an der Klus
M. Mielke / U. Kobsch

Fr, 30.3.2018, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst zum
Karfreitag
M. Mielke / I. Klütz

APRIL 2018

**Ostersonntag, 01.04.2018,
06 Uhr**
Auferstehungsfeier in der Kirche
10 Uhr
Festgottesdienst
M. Mielke / B. Hamburger

**Ostermontag, 02.04.2018,
09 Uhr**
Gemeinsames Familienfrühstück
10:30 Uhr
Familiengottesdienst
S. Fritsch / V. Welter

So, 08.04.2018, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
R. Stahl / Weggemeinschaft

Beerdigungen

Rolf Becker, Löffelsterz
Reinhard Weidenbrücher, Denklingen
Nelli Ritter, Brüchermühle
Christian Rahn, Denklingen
Bernhard Hermes, Denklingen
Gerda Joachims, Denklingen
Inge Bach, Sterzenbach
Oskar Felchner, Denklingen
Britta Nierstenhöfer, Denklingen
Marianne Mollnau, Sengelbusch
Ursula Klein, Brüchermühle

Café Capellchen

am **Mittwoch, den 14.02. und 14.03.**
von 15-17 Uhr im ev. Gemeindehaus!

jesusLounge

So, 18.02., 18 Uhr
im ev. Gemeindehaus Denklingen

LADIES NIGHT

Mi, 14.03., 20 Uhr im CVJM Bistro

Osterfrühstück

Ostermontag, 02.04., 9 Uhr im
ev. Gemeindehaus

Anmeldungen bei Diana Hasenbach
02296/908497 oder 0151/15715021

Die nächste Ausgabe erscheint am
01. April 2018
(Redaktionsschluss: 06.03.2018)

Kontakt

Hauptamtliche Mitarbeiter

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 90 87 878,
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Pastor (in Probezeit)

Stefan Fritsch
Mobil 0151 / 50 16 47 04
E-Mail: stefanfritsch@gmx.net

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835
Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindereferentin

Christine Adolphs
Mobil 0177 / 2248655
Tel. 02296 / 9995335
E-Mail: christine.adolphs@ekir.de

Gemeindebüro

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Offene Ganztagschule (OGS)

Andrea Wagner
Tel. 0 22 96 / 99 99 516
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34, Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34 Fax: 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODED1WIL

Internet: www.mittendrin.org

Redaktion

Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph
Claus, Cornelia Grünheid, Manfred Mielke,
Stefan Fritsch
E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

Satz

claus&friends, Reichshof